

Kirschblütenregen

Kakashi X Sakura & Sasuke X Naruto

Von Weirido-Kitty

Kapitel 8: Kopie oder Original?

„Kakashi es wir zeit weiter zu ziehen.“ Träge schlug er die Augen auf und war sofort hellwach. Sakuras Gesicht schwebte nur wenige Zentimeter über seinem und er konnte ihren Atem spüren. „Äh ja ähm.“ Er kam sich total blöd vor, weil er so stotterte aber, was sollte er den tun? Er war gestern schon kurz davor gewesen sie zu küssen und jetzt war sie wieder nur einige Zentimeter von ihm entfernt. Aber er war ja auch selber schuld. Er schlief mit ihr in einem Zelt. Würde er mit Hinata in einem Zelt schlafen müsste er sich nicht so beherrschen. Aber er würde sich auch nicht so verdammt gut fühlen. Vor allem nicht, wenn sie anstelle dessen mit Sasuke in einem Zelt schlief. Seine Augen verengten sich. „Was ich noch sagen wollte. Der Kuss zwischen dir und Sasuke sah ja sehr überzeugend aus.“ Es sollte eigentlich wie eine beiläufige Bemerkung klingen aber es hörte sich an wie ein Vorwurf.

„Ist da jemand eifersüchtig?“ Sie hatte sich neben ihn gesetzt und Lächelte ihn wissend an.

„Nein“ gab er kühl zurück und Sakura begann zu lachen. „Du Trottel. Es ist einfach so, dass Sasuke und ich uns so gut verstehen, dass das bei uns ohne Gefühle möglich ist. Er ist einfach fürchterlich unproblematisch.“ Sagte sie sanft und sah Kakashi direkt in die Augen.

„Ja ist ja auch kein Wunder, immerhin ist er schwul“ kurz nachdem er das gesagt hatte, wünschte er sich er hätte diesen Satz runtergeschluckt. Er wollte Sakura doch nicht da mit hinein ziehen. „Ich weiß“ sagte sie lächelnd und blickte zum Zeltboden. „Naruto und er sind seid einem Jahr, mh na ja, ich würde sagen sie sind ein Paar, aber Naruto will Hinata nicht verletzen“ dieser Satz war gefüllt mit Mitgefühl aber einem Hauch von Bitterkeit. Wie er mitbekommen hatte, war Hinata, Sakuras beste Freundin, aber ihre Bindung zu Naruto und Sasuke war einfach etwas Stärkeres als eine sehr gute Freundschaft. Es war, als wären sie Eins. So wie er es immer von ihnen erwartet hatte.

„Sakura, es tut mir leid ich wollte...“ begann Kakashi aber sie unterbrach ihn.

„Hey tu mir einen gefallen. Halt die Klappe. Es fühlt sich irgendwie gut an, wenn du eifersüchtig bist. Mir kommt es dann fast so vor als wärst du niemals weg gewesen. Es kommt mir so vor als hättest du uns niemals verlassen.“ Sie schloss die Augen, drehte den Kopf weg, seufzte einmal laut und stand dann auf um das Zelt zu verlassen.

Kakashi packte sie am Handgelenk und zog sie zurück.

„ich habe euch nie verlassen. In Gedanken war ich immer bei euch.“ Sakura saß auf

deinen Beinen, weil sie, als er mit einem Ruck gezogen hatte, auf ihn gefallen war.
„Ich meine nicht die Gruppe Kakashi. Ich meine uns. Dich und mich. Du hast uns niemals eine Chance gegeben, weil du einfach gegangen bist. DU HAST MICH VERLASSEN!

DU HAST EIN MÖGLICHES „WIR“ ZERSTÖRT! ALSO LASS MICH LOS!“

Sie versuchte sich aus seinem Griff zu lösen, aber es gelang ihr nicht.

Kakashi ließ sie kurz los, zog sie dann aber an den Schultern zu sich heran.

Sie lag nun in seinen Armen und verbarg ihr Gesicht an seiner Brust.

„So denkst du also“ Er drückte sie etwas fester aber immer noch zärtlich an sich.

„Ich hab es nicht selbst entschieden weißt du. Ich wollte bleiben, aber ich konnte nicht.“ Er drückte ihr einen Kuss aufs Haar. „Und jetzt heil endlich dein Bein. Du blutest ja schon wieder deinen Verband voll“ Kakashi ließ Sakura los, und verließ das Zelt.

Kakashi ging zum Fluss, der in der Nähe war, um sich dort zu waschen.

Dieses Weib macht mich noch Wahnsinnig. Ich bin diesen Gefühlsquatsch einfach nicht mehr gewöhnt. Aber... was wenn es das ist, was ich immer wollte?

Was ist, wenn SIE das ist, was ich immer gesucht habe?

Ich kann es nicht leugnen, dass ich noch Gefühle für Sakura habe.

Ich würde mich nur selbst belügen.

Er seufzte und entkleidete sich, um sich zu reinigen.

Er hoffte, dass das kalte Wasser, seine Gedanken endlich klar werden ließ.

Sakura saß in ihrem gemeinsamen Zelt, und hoffte er würde sofort wiederkommen.

Ich liebe diesen Mann. Kein Zweifel.

Aber was soll ich den machen?

Ihm meine Liebe gestehen, dass er wieder weggeht.

Nein danke ich verzichte.

*Aber vielleicht kann ich diese Reise nutzen,
um ihm nahe zu sein solange ich es noch kann.*

Sie konzentrierte sich wieder auf ihr Shosen Jutsu und heilte ihre Wunden.

Zum Glück, war sie schon mit Sasuke beim Fluss gewesen und hatte sich gewaschen.

Selbst wenn sie wusste, dass Sasuke auch auf Frauen stand, machte es ihr nichts aus mit ihm zu baden. Zwischen ihnen war einfach nichts Sexuelles. Es war einfach nur Liebe.

Liebe, die sich wie Familie anfühlte. Für sie war er ihr Bruder. Und für ihn war sie, seine Schwester. Manchmal nannte er sie auch Nee- chan. Bei diesem Gedanken wurde ihr ganz warm ums Herz. Er bedeutete ihr alles. So wie sie ihm alles bedeutete.

Kakashi füllte den kleinen Holzeimer mit Wasser, und ließ es sich über den Kopf fließen.

Trotz des Wassers, welches laut an seinem Ohr vorbeifloss und danach mit einem Plätschernden Ton auf die Flussoberfläche traf, hörte er ein rascheln in den Büschen. Er ließ das Wasser langsamer über sein Haupt strömen und hörte schließlich komplett auf.

Eine Gestalt trat aus dem Gebüsch, welche Kakashi nicht wirklich erkennen konnte, da

er sein Sharingan Auge geschlossen hielt und sich dem anderen Auge Wasser befand. Schnell blinzelte er die störende Flüssigkeit weg, als er hörte, dass die Gestalt sich ebenfalls ins Wasser gelassen hatte. Als er wieder sehen konnte blickte er in ein ihm allzu vertrautes Gesicht.

„Hallo Kakashi“ flüsterte Sakura, die ihre Brust mit ihren Händen verbarg.

„Sakura. Was tust du hier?“ Er blickte zu Himmel empor um sie nicht die ganze Zeit anzustarren. Er riss die Augen auf, als er ihre nackte Haut auf seiner spürte.

„Sakura ich halte das für...“ er konnte nicht weiter sprechen, da Sakura ihm den Mund zuhielt. „Kakashi ich halte das für den passenden Augenblick.“ Sie drückte sich immer mehr an ihn und er wurde immer nervöser. Irgendetwas stimmte hier nicht. Zumindest glaubte er das. So war Sakura seine Sakura nicht. Oder Doch?

„Ach nein wie süß. Eine Kopie meiner besten Freundin.“ Sasuke war am Rand des Flusses aufgetaucht und blickte Kakashi nun voller Zorn an.

„Das ist ein billiges Henge no Jutsu und du Penner hast es nicht erkannt.“ Sasuke schüttelte den Kopf und blickte zur falschen Sakura. „Also hör auf mit dem Theater. Oder ich muss zu euch beiden Idioten ins Wasser kommen und ich habe heute schon mit der echten Sakura gebadet. Noch ein bad habe ich nicht nötig. Also wird's bald?“ Der unbekannte, der sich in Sakura verwandelt hatte begann zu lachen.

Kakashi sah sich die falsche Sakura an und stempelte sich selbst zum Idioten. Wie konnte er nur so viel übersehen haben?

Aber er hatte ja aus Höflichkeit in den Himmel geblickt, anstatt sich diese viel zu große und viel zu dicke Kopie anzusehen. Er fand, dass er ein Idiot war. Er schüttelte den Kopf, und wartete, dass sie diese Person endlich zu erkennen gab.

„Also wer bist du?“ Kakashi bewegte sich auf die Fälschung zu und legt ihr die Hand an die Kehle. „Also was willst du und wer bist du?“ fragte er nochmal als die Kopie keine antwort gab. Es bildete sich eine seichte Chakra Wolke um die Person, und als diese Abzog, hatte Kakashi eine hellhaarige Frau an seiner Hand. „Hier Sasuke. Sie gehört dir“ Achtlos hob Kakashi die Frau hoch, und warf sie mit einer Hand zu Sasuke. Die Frau landete hart auf dem Graßboden und war beeindruckt von Kakashis Stärke.

„oh wie großzügig“ Sasuke spuckte die Worte fast aus und fasste der Frau dann grob in ihr Haar. „Wie alt bist du eigentlich?“ fragte er genervt und zog an ihrem langen blonden Schopf.

„Ich bin 15“ gab sie leise zurück und ließ sich dann von Sasuke mitziehen. „Sie ist ja noch ein Kind“ hörte Kakashi Sasuke fluchen, bevor seine Schritte und die des Mädchens in der Stille verschwanden.

„Immer diese Kinder“ ihr bester Freund fluchte so laut, dass sie es einfach nicht ignorieren konnte. Sie hatte das Zelt bereits abgebaut und war nun dabei Kakashis Tasche zu packen. Ihre hatte sie bereits fertig. Sie erhob sich vom Boden, drehte sich zu Sasuke herum und sah ihn ungläubig an. Er hatte seine Hand gewaltsam in das Haar eines Mädchens vergraben, die Nackt war und vor Scham gerötete Wangen hatte.

„Wo hast du die den aufgegabelt?“ Naruto schlich um die beiden herum und sah Sasuke Bedeutungsvoll an. „ich hab sie nicht aufgegabelt. Sie hat UNS aufgegabelt. Sie hat ein auf Verführerin gemacht und ist in Sakura Form zu Kakashi in den Fluss gehüpft. Und der hat es nicht mal bemerkt. Wie konnten wir nur was von ihm lernen?“ der schwarzhaarige war in Rage geraten, und drückte das Mädchen auf den Boden. „Mensch geh nicht so mit ihr um. Wie alt ist sie? 14? Mensch Sasuke sie ist noch ein

Kind!“ Sakura ging auf das Mädchen zu und hielt ihr die Hand hin. „Komm wir holen deine Sachen. Ich finde es zwar nicht klasse, dass du dich in mich verwandelt hast aber okay. Woher kommst du?“ die rosa haarige bemühte sich freundlich zu sein und lächelte verkniffen. „Ich bin Rania Toshiya. Ich komme aus dem Dorf Iwagakure.“ Sie nahm Sakuras Hand und stand vom Sandboden auf. „Komm Rania. Holen wir deine Sachen.“ Das Mädchen nickte und ging mit Sakura zurück in Richtung Fluss.

Kakashi hatte sich bereits seine Hose und seine Shuriken-Tasche angezogen, als er wieder Schritte hörte. Zur Sicherheit öffnete er diesmal sein Sharingan Auge und entdeckte 2 weibliche Gestalten, die sich im gleichen Busch aufhielten, wie das Mädchen, das versucht hatte ihn auszutricksen. Er zog ein Kunai aus seiner Tasche und näherte sich dem Gebüsch leise und unauffällig. „Schluss mit lustig. Was wolltest du von Kakashi?“ Er stoppte. Das war Sakuras verärgerte Stimme. Er näherte sich dem Geist noch mehr, und fand die beiden Frauen schließlich. Das Mädchen war nun angezogen und drückte sich weinend mit dem Rücken an den Baum. Sakura stand vor ihr, und hielt ihr ein Kunai an den Hals. „Es war mein Auftrag einem silberhaarigen Mann namens Kakashi auszuhorchen. Man sagte mir es sei wichtig.“ Ihre Stimme klang wie von Tränen erstickt. Kakashi trat hinter dem Gebüsch hervor und sagte sofort „Hallo Sakura. Du hast meine lästige Besucherin also schon kennen gelernt.“ Er lächelte sie leicht an und wandte den Kopf dann dem Mädchen zu. Sie zog die Luft scharf an ein und sagte dann erstickt „Der Weiße-Reißzahn von Konoha. Kakashi Hatake the Copy-Cat-Ninja.“ Kakashi schloss sein Sharingan Auge und nickte seicht. Der Weiße-Reißzahn von Konoha war ein Spitzname, den er von seinem Vater übernommen hatte. Und man nannte ihn The Copy-Cat-Ninja, weil er über 1000 Jutsus kopiert hatte, und weil er Handschuhe besaß, die sehr an Katzenklauen erinnerten. Sie hatten scharfe Klingen als art verlängerte Nägel. Er lachte kurz in sich hinein und sagte dann: „Du scheinst mich nicht zu brauchen. Und du Mädchen. Wir lassen dich leben aber erzähle allen, du habest uns nicht gefunden verstanden? Bekomme ich raus, dass du irgendetwas bezüglich unseres jetzigen Aufenthalts Ortes gesagt hast, komme ich persönlich vorbei und zeige dir, warum ich Copy-Cat genannt werde.“ Er ließ die beiden Frauen stehen und ging zurück zu seiner Kleidung. Er hörte wie Sakura ihr die Worte noch einmal klar machte während er sich anzog und ging dann zurück zum Lager wo die anderen bereits warteten.

Sakura kam 5 Minuten nach Kakashi im Lager an und ging wortlos am silberhaarigen vorbei.

„Können wir los?“ Sie blickte in die Runde, ignorierte Kakashi jedoch.

Als alle ein einvernehmliches „ja“ hören ließen, machten sie sich weiter auf den Weg nach Sunagakure. Die Teamführerin legte ein immenses Tempo vor, weil sie der Meinung war, dass sie durch das Mädchen eine Menge Zeit verloren hätten. Kakashi und die anderen sprangen durch die Baumkronen ihr nach, bis der nächste Morgen bereits graute. Sakura sprang von einem Ast hinab in eine kleine Lichtung, in die nur wenig Licht fiel.

„Stellt eure Zelte auf, esst etwas und schlaft. Morgen müssten wir um 10 Uhr in Sunagakure sein. Naruto, dann sehen wir Gaara endlich mal wieder.“ Sie lächelte den blonden Jinchuriki an, der zurück lächelte und nickte.

Nachdem sie das Zelt ohne Kakashi aufgestellt hatte, setzte sie sich mitten in die kleine Lichtung und blickte beim Essen starr an Kakashi vorbei. In ihm kochte die Wut

auf sie.

Sie hatte heute die ganze Zeit über nicht einmal mit ihm gesprochen und er wusste nicht mal warum. Als sie aufgegesessen hatte und aufstand, kam Kakashi schnell auf sie zu, brummelte den anderen ein „gute Nacht“ entgegen und zog Sakura forsch mit sich mit. Er schubste sie ins Zelt und setzte sich neben sie. „so Sakura. Könntest du mir mal verraten warum du nicht mit mir sprichst? Du verhältst dich wie ein Kleinkind.“ Erbst sah er ihr direkt in die Augen.

„ich rede nun mal nicht mit Leuten die Kopie nicht von Original unterscheiden können.“ Sie drehte sich von ihm fort und begann an ihrem Oberteil zu ziehen. Sie streifte es sich über den Kopf, und zog sich dann ihre Schlafkleidung an. Aus Respekt drehte Kakashi sich weg.

„Eifersüchtige kleine Ziege“ meckerte er und zog sich auch um.

„Zweitklassiger Shinobi“ sagte sie und er hörte das Rascheln ihres Schlafsackes.

„Gute Nacht Sakura“ sagte er nun freundlich und drehte sich ihr zu.

„Gute Nacht Copy- Cat“ grinste sie und kuschelte sich an ihn an.

Wohin war ihre Wut verschwunden?, wunderte sich Kakashi, doch er dachte nicht länger drüber nach und ließ sie gewähren. Bald darauf schlief er ein.

Ich sollte wirklich aufhören so eifersüchtig zu sein.

Ich habe mir doch selbst gesagt, dass ich ihm auf dieser reise Nah sein möchte.

Und genau das tue ich jetzt, obwohl ich wüten bin, dass er mich nicht von der Fälschung unterschieden hat. Er ist so ein Trottel. Er ist...mein Trottel.

Na ja zumindest, für diese Reise.

Ich mach einfach das Beste daraus.

Auch wenn das Beste nicht für immer ist.

Mit diesen Gedanken schlief Sakura ein und träumte, von Sunagakure und von Temari, Shikamaru, Kankuro und Gaara.